

Lage vergrößert Kindergarten

Umbau für zwei Gruppenräume mit je 25 Plätzen

az **LAGE.** Unter Hochdruck liefen bis gestern die Umbauarbeiten im Lager Kindergarten. Zum heutigen Ende der kindergartenfreien Zeit musste die erste Phase der nahezu kompletten räumlichen Umorganisation innerhalb des Gebäudes abgeschlossen sein.

Gleich am ersten Tag der Sommerferien hatten Eltern Teile der Wände und mehrere Türen herausgerissen. So wurde der kleinere Gruppenraum durch den Wanddurchbruch mit einem ehemaligen Büro verbunden. Es folgten Installations- und Malerarbeiten durch Handwerksfirmen. Gestern wurde noch eine zusätzliche Toilette fertig montiert. In weiteren Schritten sollen in der ehemaligen Hausmeisterwohnung, die sich direkt nebenan befindet, eine Küche, ein Leiterinnenbüro und mehrere Abstellräume entstehen. Der größere Grup-

penraum wird um Teile der Wohnung erweitert. Mit einer schrägen Regalwand kann dann ein Teil des Raumes abgetrennt werden, um den Flur zu vergrößern.

„Der Auszug des Mieters aus den noch bewohnten Zimmern erwies sich als Glücksfall für die Gemeinde“, sagt Bürgermeisterin Henni Nyhuis. Der ursprüngliche Plan der Gemeinde habe einen Anbau vorgesehen. Bei gleichem finanziellen Aufwand wäre jedoch deutlich weniger Platz geschaffen worden.

Des Weiteren müssen jetzt noch zusätzliche Fahrradständer aufgestellt und Bereiche neu gepflastert werden. All dies wurde nötig, weil die Zahl der betreuten Kinder auf bis zu 50 ermöglicht wird. Durch den neuen, gesetzlich festgelegten Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem dritten Lebensjahr kommt es

in der Gemeinde zu dem erhöhten Bedarf. „Auch der vermehrte Zuzug von niederländischen Familien mit kleinen Kindern trägt dazu bei“, berichtet Nyhuis.

Künftig wird es zwei Gruppen mit jeweils 25 Kindern geben. Die Bürgermeisterin geht davon aus, dass bis Ende des Jahres mindestens 45 Kinder einen Platz beanspruchen. Sollte es wider Erwarten in Zukunft freie Plätze geben, so werden sie auch an Kinder aus anderen Orten vergeben.

An den für die Gemeinde entstehenden Umbaukosten von knapp 60 000 Euro beteiligt sich der Landkreis mit einem Drittel. Bis zu 24 000 Euro könnten durch Eigenleistungen der Eltern eingespart werden. Allerdings ist es wegen des Zeitdrucks wahrscheinlich, dass sie viele der möglichen Maler- oder Pflasterarbeiten nicht bewältigen können.



Noch vor wenigen Tagen waren Arbeiter mit dem Verlegen von Kabeln beschäftigt. Ab heute spielen hier wieder Kinder. Foto: Zirkel

Außerdem muss die Gemeinde eine vierte Erzieherin einstellen.

Der kommunale Kindergarten in Lage besteht seit 1991. Schon vor vier Jahren wurde mit der Einrichtung

einer zweiten Gruppe die Zahl der Plätze von 25 auf 35 erweitert.

„Die Arbeiten am ersten Gruppenraum sind im letzten Moment fertig geworden, aber bis zum Ab-

schluss aller Umbaumaßnahmen ungefähr Anfang November fehlen einige Funktionsräume und genügend Platz auf dem Flur“, erklärt die Bürgermeisterin Henni Nyhuis.

15.08.07